

Wesen und Aufgabe der Taufe nach dem Neuen Testament

Generalkonvent der PEK in Züssow am 1. April 2009, Christfried Böttrich

1. Ökumenische Bezüge

Eph 4,1-6: "Manifest" der kirchlichen Einheit

1 Ich ermahne euch nun, ich, der Gefangene im Herrn,
zu leben entsprechend dem Ruf, mit dem ihr gerufen wurdet,
2 mit aller Demut und Milde, mit Langmut,
einander ertragend in Liebe,
3 bestrebt, die Einheit des Geistes zu wahren τὴν ἐνότητα τοῦ πνεύματος
durch das Band des Friedens: ἐν τῷ συνδέσμῳ τῆς εἰρήνης
4 ein Leib und ein Geist,
wie ihr auch zu einer Hoffnung durch den Ruf an euch gerufen wurdet,
5 ein Herr, ein Glaube, eine Taufe,
6 ein Gott und Vater aller, der über allen und durch alle und in allen ist. *vgl. Kol 1,16.20*

2. Theologische Fixpunkte

Röm 6,3-8: Herzstück einer neutestamentlichen "Theologie der Taufe"

3	I. Erinnerung	ODER WISST IHR NICHT, dass wir, die wir <u>in Christus Jesus hinein getauft</u> worden sind, <u>in seinen Tod hinein getauft</u> worden sind? 4 A Also sind wir <u>mitbegraben</u> mit ihm durch die Taufe <u>in seinen Tod hinein</u> , B damit, wie Christus von den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters,..... so auch wir in der <u>Neuheit des Lebens</u> leben. 5 A Denn wenn wir <u>Mitzusammengewachsene</u> geworden sind mit der Gleichgestalt seines Todes, B dann werden wir auch (Mitzusammengewachsene) sein (mit der Gleichgestalt) der Auferstehung.	• εἰς ... • εἰς ... συνετάφημεν • εἰς ... > 2Kor 5,17 / Gal 6,15 σύμφυτοι γεγ.
6	II. Bekräftigung	DAS WISSEN WIR, dass unser alter Mensch <u>mitgekreuzigt</u> worden ist, damit vernichtet werde der Leib der Sünde, damit wir der Sünde nicht mehr dienen. 7 Denn wer gestorben ist, ist freigesprochen von der Sünde. 8 A Wenn wir aber <u>gestorben</u> sind <u>mit</u> Christus, – so glauben wir – B dass wir auch mit ihm <u>mitleben</u> werden.	συνεσταυρώθη ἀπεθάνομεν σὺν συζήσομεν

2.1. Taufe und Soteriologie

2.2. Taufe und Pneumatologie

2.3. Taufe und Ekklesiologie

1Kor 12,12
Organismus // Christus

Gal 3,26-28	1Kor 12,13	Kol 3,9-11
Denn alle seid ihr Kinder Gottes durch den Glauben an Jesus Christus. Denn ihr, die ihr <u>in Christus hinein getauft</u> worden seid, habt <u>Christus angezogen</u> : <i>*nicht ist Jude noch Grieche *nicht ist Sklave noch Freier *nicht ist männlich und weiblich.</i> Denn alle seid ihr eins in Christus Jesus.	Denn auch wir alle sind <u>in einem Geist</u> <u>in einen Leib</u> <u>hinein getauft</u> worden, <i>*ob Jude oder Grieche, *ob Sklave oder Freier.</i> Und alle sind wir mit einem Geist getränkt worden.	da ihr doch den alten Menschen mit seinen Taten <u>ausgezogen</u> habt und <u>angezogen</u> habt den neuen, der erneuert wird zur Erkenntnis gemäß dem Bild seines Schöpfers, wo es nicht mehr gibt <i>*Grieche und Jude *Beschneidung und Vorhaut, *Barbar und Skythe *Sklave und Freier,</i> sondern alles und in allen: Christus.

1Kor 12,14-26
ein Leib - viele Glieder
viele Glieder - ein Leib

2.4. Taufe und Eschatologie

2.5. Taufmetaphorik: Thema mit Variationen

- untertauchen / βαπτίζω: verbreiteter, dominierender Sprachgebrauch
=> Akzent: Bedrohung und Errettung
- ausziehen / anziehen: Gal 3,27; Röm 13,14; Kol 3,9-10; Eph 4,22-24 => vgl. noch 1Thess 5,8; Eph 6,10-20
=> Akzent: Kleidung symbolisiert (Sozial-)Status - hier symbolisiert sie den Status vor Gott
- Bad / λουτρόν, (ab)waschen / (ἀπο)λούομαι: 1Kor 6,11; Act 22,16; Eph 5,26; Tit 3,5; Hebr 10,22
=> Akzent: Reinigung, Vergebung, Erneuerung
- Siegel / σφραγίς, σφραγίζω: 1Kor 1,22; Eph 1,13; 4,30
=> Akzent: Beglaubigung, Bestätigung, eschatologischer Rechtsakt
- Beschneidung / περιτομή: Phil 3,3; Kol 2,11-13
=> Akzent: Bundesschluss - Bundesschluss und Bundeszeichen
- Wiedergeburt / ἀνα-, παλιγγενεσία: Joh 3,5 (umschrieben); Tit 3,5; 1Petr 1,3.23
=> Akzent: Qualitativer Unterschied - analog zu Paulus ("Neuheit des Lebens" / "neue Schöpfung")

Tauf-Episoden in der Apostelgeschichte: "Schnelltaufen" - kein einheitliches Schema

- 2,38-41: 3000 zu Pfingsten
- 8,12-17: Taufen in Samarien
- 8,36-39: Taufe eines Ministers aus Äthiopien
- 9,18: Taufe des Paulus (vgl. rückblickend 22,16)
- 10,44-48: Taufe von Gottesfürchtigen - Cornelius
- 16,15: Lydia in Philippi
- 16,30-33: Gefängnisaufseher in Philippi
- 18,8: Krispus in Korinth
- 19,1-7: Ersetzung der Johannestaufe in Ephesus

Literatur: F. Avemarie, Die Tauferszählungen der Apostelgeschichte, WUNT 139, Tübingen 2002.

3. Elemente des Taufgeschehens

- **Täufer ist notwendig (keine Selbsttaufe)**
 - z.B. Paulus (1Kor 1,14f); Philippus (Act 8,38); passive Wendung "sie ließen sich taufen / ἐβαπτίζοντο" usw.
- **Unterweisung: noch nicht als fester Bestandteil erkennbar**
 - angedeutet in vorausgehender Verkündigung (Act 2; 8; 10; 16; 18; 19); Hebr 6,2: "Lehre vom Taufen / βαπτισμῶν διδαχή" gehört zur Anfangsunterweisung
- **Bekanntnis: Kurzformel christologischen Inhaltes (zum Christus, Kyrios, Sohn Gottes o.ä.)**
 - Röm 10,9: Bekenntnis - "Herr ist Jesus!"; Glaube im Herzen - "Gott hat ihn von den Toten auferweckt!"
 - Act 8,37 (Sekundärlesart): "Ich glaube, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist."
- **Anrufung des Namens Jesu durch den Täufer**
 - a) "im Namen / ἐπί bzw. ἐν τῷ ὀνόματι" oder b) "auf den Namen / εἰς τὸ ὄνομα" Jesu (ὄνομα)
 - a) Unterstellung des Taufaktes unter Jesus Christus: der Erhöhte selbst vollzieht die Taufe
 - b) Übereignung des Getauften an Jesus Christus: seine Christuszugehörigkeit wird begründet
 - Mt 28,19 trinitarische Form - wahrscheinlich spätere, reflektierter entwickelte Praxis
 - Anrufung des Namens veranschaulicht die (allen Christen gemeinsame) ausschließliche Bindung an Christus - diese allein konstituiert Gemeinschaft (1Kor 1,13: "Oder seid ihr etwa auf den Namen des Paulus getauft?")
- **Wasserritus und Handauflegung**
 - Wasserritus: angelegt im Sprachgebrauch (βαπτίζω, λούομαι) und im Vorbild der Johannestaufe (Jordan)
 - Untertauchen dominiert - Symbolik aus Röm 6 (mitsterben / mitauferstehen); Beispiel Act 8,38-39 (Äthiopier)
 - Übergießen - wird assoziiert durch die Metaphorik des Bades oder des Waschens
 - Handauflegung: Akt der Geistverleihung - im NT nicht eindeutig mit der Taufe verbunden, ab 2. Jh. sicher belegt
 - Zusammenhang von Taufe und Geist: 1Kor 6,11; 12,13; 2Kor 1,21-22; Eph 1,13; 4,4-5.30; Hebr 6,2
 - erzählstrategische Unterscheidung in Act: nach der Taufe (2,38; 8,17) / vor der Taufe (9,17; 10,44)

4. Streit um das Taufalter

- **Missionssituation: Taufe Erwachsener => keine expliziten Aussagen zur Säuglingstaufe**
 - Oikos-Formel "mit seinem / ihrem (ganzen) Haus": 1Kor 1,16 (Stephanas); Act 16,15 (Lydia); Act 16,33 (Gefängniswärter in Philippi "mit allen den Seinen") => schließt "das ganze Haus" auch Kinder mit ein?
 - Act 10,2/11,14 (Cornelius): Oikos-Formel ohne direkten Bezug zur Taufe
 - Act 18,8 (Krispus): Oikos-Formel mit Bezug auf "zum Glauben kommen"
 - Analogie Taufe / Beschneidung: Phil 3,3; Kol 2,11-13 => die Beschneidung erfolgt 8 Tage nach der Geburt !
 - Kindersegnung: Mk 10,13-16 / Mt 9,13-15 / Lk 18,15-17 => ist diese Episode relevant auch für die Taufe ?
- **erst vom 3. Jh. an sind Säuglingstauen nachweisbar - bedingt von neuem theol. Kontext**
 - Naherwartung: 1Kor 7,12-16 "Heiligkeit" eines Elternteiles umgreift auch Partner und Kind
1Kor 7,14: "Denn der ungläubige Mann ist geheiligt durch die Frau, und die ungläubige Frau ist geheiligt durch den gläubigen Mann. Sonst wären eure Kinder unrein - nun aber sind sie heilig."
 - Parusieverzögerung: Wie greift die Christuszugehörigkeit der Eltern auf die nachgeborene Generation über?
 - Dogmatik: erst mit Augustins Erbsündenlehre wird die Säuglingstaufe theologisch begründet
- **Erwachsenen- und Säuglingstaufe sind gleichberechtigte, parallele Formen der Taufe**
 - Entscheidung hängt von den konkreten Lebensumständen des Täuflings ab
 - beide Formen der Taufe beruhen auf den gleichen theologischen Voraussetzungen

5. Perspektiven

- Taufe und Abendmahl
- Taufe und Konfirmation
- Taufe und Gemeindeleben